

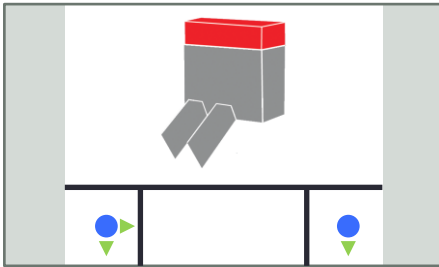
H	Hindernisse	<ul style="list-style-type: none"> • Bäume/Büsche • Brücken/Überführungen • Elektrische Freileitungen • Stromschienen • Laternen/Ampeln • Mauern/Zäune • Verkehrspoller • Privat- oder Einsatzfahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehrzufahrten versperrt oder falsch gekennzeichnet • Achtung: Sackgasse - DLK fährt als erstes Fahrzeug ein!
A	Abstände	<p>1m für volle Abstützbreite der belasteten Seite (ab Fahrzeug-Kante)</p> <p>2m für hinteren Überstand des Hubrettungssatzes (ab Fahrzeug-Kante)</p> <p>3m Objektpeilung bei Horizontalflucht (Peilpunkt zur Drehkranzmitte [DKM])</p> <p>6m zum Erreichen der max. Rettungshöhe (DKM zum Anleiterziel)</p> <p>8m Anleitern in geringer Höhe/Tordurchfahrt (DKM bis Korb)</p>	<p>2m min. / 8m max. zur Geländekante im Unterflurbetrieb</p> <p>10m hinter DLK zum Ablegen des Hubrettungssatzes</p>
U	Untergrund	<p>Keine Abstützung bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • unbefestigtem/aufgeweichtem Untergrund • Gullydeckeln, Sielen, Schächten (Abstand mind. 0,5m) • auf Gehwegen von Brücken (ebenfalls Brückenlast beachten) • Überfahrten von Gräben (z.B. Grundstückszufahrten) • Gehwegen ohne besondere Freigabe für Hubrettungsfahrzeuge 	<p>Achtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untergrund beachten, besonders wenn Abstützung nicht auf Straße erfolgt • Standfläche max. 7° Neigung • Bei Längsneigung Radkeile verwenden • Nur die mitgelieferten Unterlegklötze verwenden
S	Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • gültige UVV und Gefahren der Einsatzstelle im DLK-Einsatz beachten • Verkehrssicherung/Sperrung des Arbeitsbereichs • Ständig beobachten (Kippgefahr): <ul style="list-style-type: none"> • Freistands- und Benutzungsgrenzen • Lastmomente im Wenderohr- und Krankentrageeinsatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstand zu elektrischen Leitungen • Windstärke beachten - evtl. Sturmleinen verwenden • Kein DLK-Einsatz bei Gewitter • Leitersteigen nur bei Motor-Aus und Sprossengleichheit • Korbbesatzung mit Feuerwehrgurt sichern

Notbetrieb Metz L32A

Merke	Bei Ausfall von einem System (Hydraulik oder Elektronik) funktioniert das andere System nach wie vor. Bei einem Ausfall der Systeme wird die DLK im Notbetrieb eingefahren um dann evtl. Platz für andere Hubrettungsgeräte zu machen. Es wird auf keinen Fall im Notbetrieb ein weiterer Einsatz stattfinden.
Fehler – Kontrolle	<ul style="list-style-type: none">• Displaymeldung/Fehlercode im Bedienerhandbuch nachschlagen• Motor "Stopp", danach wieder starten und prüfen, ob der Fehler noch vorliegt• Kraftstofftank überprüfen, Nebenantrieb aus/ein• Betätigte Notausschalter entriegeln, Anstöße oder Überlasten beseitigen• Sämtliche Notbetriebsklappen prüfen und korrekt schließen
Hydraulik – Ausfall	<ul style="list-style-type: none">• Pumpenhebel aufstecken• Der MA auf dem Hauptbedienstand muss alle Schritte wie beim Normalbetrieb einhalten• Totmannschalter, danach die Bedienung über die Joysticks• Wichtig: immer nur eine Bewegung ausführen• Hydraulischen Druck durch rhythmische Bewegungen des Pumpenhebels erzeugen• Um Kolbenverschmutzung zu verhindern, Pumpenhebel in Stellung unten abnehmen
Elektronik – Ausfall	<ul style="list-style-type: none">• Drehzahl über den Tempomaten auf 1200-1500 U/min. einstellen.• Hydraulik-Freigabehebel im Fahrzeugheck in Absprache mit dem MA auf Oberwagen stellen• Notbedienklappen am Hauptbedienstand öffnen und über die Joysticks vorsichtig bedienen. (Achtung volle Hydraulikleistung, keinerlei Überwachung der Fahrbewegungen – Kippgefahr !!)• Korb manuell per Joystick hinter kleiner Notbedienungsclappe nivellieren, Freigabe Taster dazu im Fahrzeugheck
Leitersatz ablegen	<ul style="list-style-type: none">• Leitersatz einfahren, Korbbesatzung über den Leitersatz absteigen lassen (Motor aus), Korbarm aufrichten, Leitersatz drehen, Leitersatz bis kurz über Ablage absenken, ggf. Terrainausgleich durchführen, Leitersatz in die Leiterablage ablegen, Rettungskorb manuell einklappen
Abstützung einfahren	<ul style="list-style-type: none">• Hydraulik-Freigabehebel im Fahrzeugheck in Absprache mit dem MA auf Unterwagen stellen• Notbedienklappe auf Podium mit Vierkantschlüssel öffnen• Die entlastenden Bewegungen sind auf den schwarzen Knöpfen, siehe Belegungsplan auf der Klappe• Zuerst alle Stützen hochfahren, danach alle Stützen einfahren, Achsverriegelung einfahren nicht vergessen !!

Überlast / Anstoß / Blockade-Überbrückung

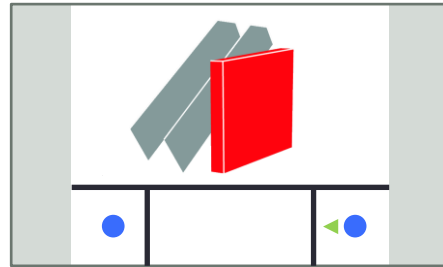
Beispiel: Korb – Überlast



freigegebene Bewegungen

- Einfahren
- Aufrichten

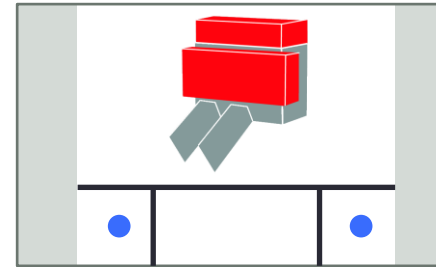
Beispiel: Anstoß-Leitersatz rechts



freigegebene Bewegung

- nach links drehen

Beispiel: Rückwärtiger Korbanstoß oben



Keine Bewegung freigegeben
→ Blockade-Überbrückung



1. Taster "Blockade-Überbrückung" drücken und festhalten
2. Freigabetaster betätigen (Fuß- / Totmannschalter)
3. Korb / Leiter mit sinnvoller Bewegung freifahren

Vorsicht !

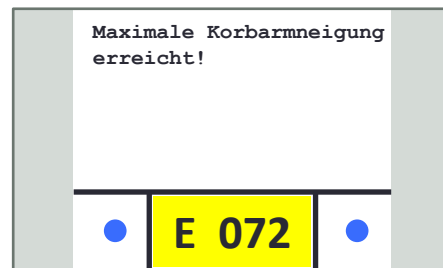
Leiterbewegung mit Blockade-Überbrückung in die falsche Richtung kann großen Schaden bewirken !

Fehlermeldungen

Gelbe Meldung

Ereignis mit Auswirkung auf den Leiterbetrieb

Mit OK quittieren und ggf. Ursache entfernen

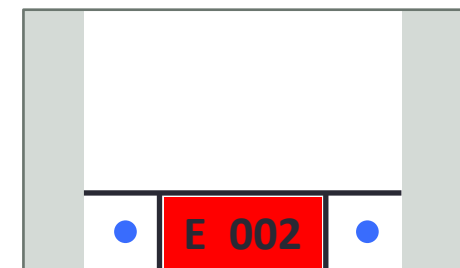


Rote Meldung

Schwerwiegendes Ereignis mit Auswirkung auf den Leiterbetrieb

Fehlernummer in Betriebsanleitung nachschlagen.

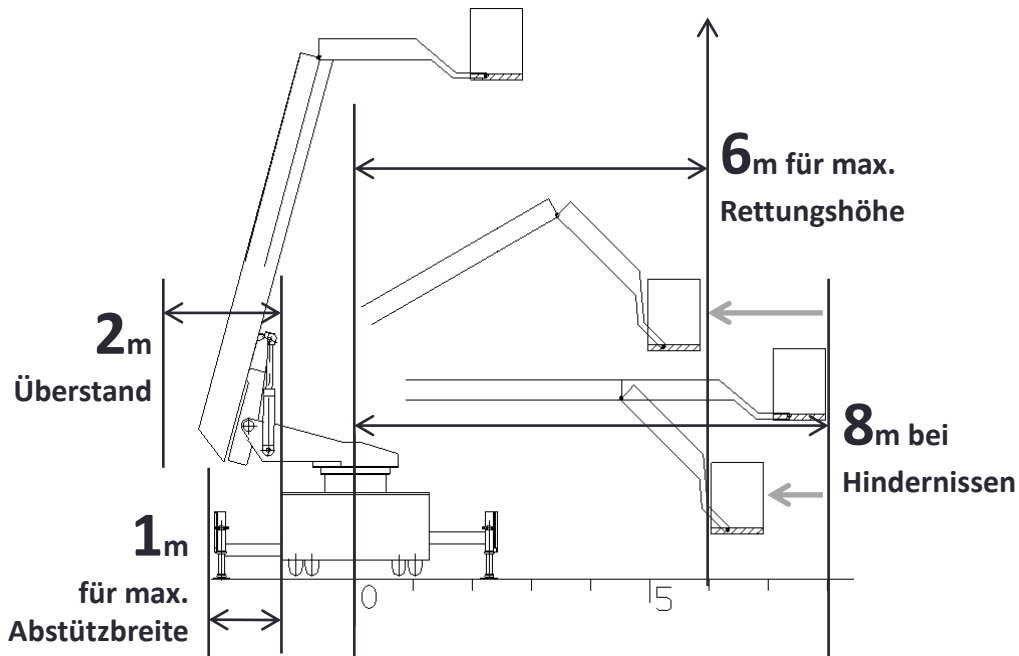
Fehler lässt sich evtl. mit 2 x Motor-Stopp-Taste drücken zurücksetzen



Schrittfolgen / Distanzen / Abstände Metz L32A

Schrittfolgen (Schrittlänge möglichst 1m / Meterschritte)

[m]	Eigene Schritte	Von wo	Zweck
1		Fahrzeugkante	Zum Erreichen der max. Abstützbreite ohne an Hindernisse zu stoßen. (Poller, Bordstein, PKW. usw.)
2		Fahrzeugkante	Rückwärtiger Überstand der Lafette beim Drehen des Leiterparks (ragt über die max. Abstützbreite hinaus)
3		Drehkranz-Mitte (DKM)	Objektpeilung über Hindernis bei Horizontalflucht Vom Standpunkt der Peilung (Kimme-Korn) 3 Schritte in Richtung Anleiterziel bestimmt die DKM
6		Drehkranz-Mitte	Zum Erreichen der maximalen Rettungshöhe 6 Schritte von DKM zum Anleiterziel
8		Drehkranz-Mitte	Um mit aufgeklappten Korb an Hindernissen vorbei zu kommen (Gebäude, Masten, Toreinfahrten, Bäume) Die Distanz von 8m kann durch knicken des Korbarms und aufrichten um bis zu 2m verkürzt werden.



Erreichbare Ausladung in Abhängigkeit von Last und Abstützbreite			
Belastung		Ausladung [m]	
		bei Abstützbreite	
		max.	min.
450 kg		13,5	
360 kg	4 Personen	14,3	7,6
270 kg	3 Personen	15,8	8,3
180 kg	2 Personen	17,2	9,2
90 kg	1 Person	18,8	10,1
Auflagefeld		20,5	
Benutzungsgrenze ohne Korb		23,2	13,3